

Stand: 25.06.2026 08:25:10

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/4844

"Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern: Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/4844 vom 19.11.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/6466 des WI vom 04.02.2020
3. Beschluss des Plenums 18/6602 vom 19.02.2020
4. Plenarprotokoll Nr. 41 vom 19.02.2020



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang, Uli Henkel, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl AfD**

Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern: Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung schriftlich sowie mündlich über ihre gewünschte und erwartete Entwicklung zur Thematik „Elektroautos in Bayern – Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken“ zu berichten.

Der Bericht soll die aktuelle Lage, einen zukünftigen Ausblick und die von der Staatsregierung ausführlich zu evaluierende Vereinbarkeit der Strominfrastruktur und des Verlaufs der Stromproduktion mit der Entwicklung der E-Autos in Bayern umfassen.

Dabei sind unter anderem folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wie viele E-Autos, konventionelle Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos auf bayerischen Straßen sind aktuell zugelassen und wie groß ist jeweils der Zuwachs pro Jahr bis 2030 zu erwarten?
- Wie groß ist der Marktanteil von E-Autos, konventionellen Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos jeweils aktuell und wie könnte sich dieser jeweils pro Jahr bis 2030 verändert haben?
- Wie viele Autos mit synthetischen Kraftstoffen werden betrieben und könnten bis 2030 pro Jahr zusätzlich betrieben werden?
- Wie viele E-Auto-Tankstellen werden an welchen Orten bis wann in Bayern betriebsbereit sein und wie groß wird die Kapazität pro Jahr bis 2030 hierfür insgesamt sein?
- Welcher zusätzliche Bedarf an Gigawatt entsteht durch die wachsende Anzahl an E-Autos?
- Woher der zusätzliche Bedarf an Gigawatt kommen soll: Eigenproduktion oder Import aus dem Ausland
- Kann es bei gleichzeitigem Tanken einer zu großen Anzahl der E-Autos zu Kurzschlüssen im Stromnetz kommen und welche Maßnahmen könnten dagegen erwo-gen werden?
- Stehen die Rohstoffe, die zur Herstellung der E-Autos benötigt werden, ausreichend zur Verfügung, um Bayern in Teilen auf E-Autos umzurüsten und zu welchem Teil will die Staatsregierung Bayern auf E-Autos umrüsten?
- Wie sollen E-Autos für durchschnittliche Arbeitnehmer erschwinglich werden?
- Wie wirkt sich die teilweise Umstrukturierung der Automobilindustrie mit Konzentration der Branche auf den E-Mobilitätsbereich auf die Arbeitsplatzentwicklung aus?

- Welche anderen Staaten auf der Erde wollen eine größer angelegte Umstrukturierung vom konventionellen motorisierten Individualverkehr hin zu einem motorisierten Individualverkehr der Elektromobilität durchführen?
- Unter welchen Umständen wäre der Verkauf und Betrieb von E-Autos für private Unternehmen ohne Fördergelder wirtschaftlich?
- Welche Umweltbelastungen durch Produktion und Inbetriebnahme der E-Autos sind direkt und indirekt zu erwarten?
- Wo sollen die in E-Autos verbauten Lithium-Ionen-Akkus aktuell, sowie pro Jahr bis zum neuen Bestand 2030, entsorgt werden, wie hoch sind die Kosten der Entsorgung der Batterien heute, wie könnten sie sich pro Jahr bis 2030 entwickeln könnten und wer die Entsorgung finanzieren soll

Begründung:

In den letzten Jahren kam das E-Auto zunehmend aufs politische Tablett. Haupttreiber der Entwicklung ist der Klimawandel und die mediale Thematisierung von sog. klimaschädlichen Ausstößen/Gasen, die folgenreiche, globale Klimaveränderungen verursachen sollen. Da das E-Auto beim Betrieb ohne entsprechende Ausstöße auskommt, wird es von der etablierten Politik mit hoher Priorität gefördert. Was die Politik derzeit eher unzureichend beachtet ist der Kontext: Unter dem Aspekt sog. klimaschädlicher Ausstöße wird die Bilanz der Stromproduktion für E-Autos oder die Herstellung dieser gemeinhin wenig berücksichtigt. Dies betrifft auch andere Bereiche, wie die Vereinbarkeit der aktuellen Strominfrastruktur mit dem Bedarf der Zukunft, welcher mit einer größeren Anzahl an E-Autos unweigerlich auf Bayern und die Bundesrepublik zukommt. Eine verantwortungsvolle Politik muss, bevor sie Millionen oder gar Milliarden in die Hand nimmt, Chancen und Risiken, sowie Kosten und Nutzen abwägen. Hierfür müssen ausführliche Prognosen, Berechnungen, Prüfung der Realisierbarkeit, Vereinbarkeit mit der Strominfrastruktur und weitere Evaluierungen durchgeführt werden. Um einen Überblick zu schaffen, soll die Staatsregierung hierüber berichten.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang u.a. AfD
Drs. 18/4844

Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern: Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Der erste Absatz erhält folgende Fassung:
"Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich über ihre gewünschten und erwarteten Entwicklungen zur Thematik "Elektroautos in Bayern - Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken" zu berichten."
2. Im zweiten Absatz werden vor den Wörtern „einen zukünftigen Ausblick“ die Wörter „nach Möglichkeit“ eingefügt

Berichterstatter: **Gerd Mannes**
Mitberichterstatter: **Alexander König**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 18. Sitzung am 23. Januar 2020 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Zustimmung
mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr hat den Antrag in seiner 19. Sitzung am 4. Februar 2020 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
B90/GRÜ: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
AfD: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FDP: Zustimmung
der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Sandro Kirchner
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang, Uli Henkel, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** AfD

Drs. 18/4844, 18/6466

Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern: Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich über ihre gewünschten und erwarteten Entwicklungen zur Thematik „Elektroautos in Bayern – Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken“ zu berichten.

Der Bericht soll die aktuelle Lage, nach Möglichkeit einen zukünftigen Ausblick und die von der Staatsregierung ausführlich zu evaluierende Vereinbarkeit der Strominfrastruktur und des Verlaufs der Stromproduktion mit der Entwicklung der E-Autos in Bayern umfassen.

Dabei sind unter anderem folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wie viele E-Autos, konventionelle Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos auf bayerischen Straßen sind aktuell zugelassen und wie groß ist jeweils der Zuwachs pro Jahr bis 2030 zu erwarten?
- Wie groß ist der Marktanteil von E-Autos, konventionellen Autos mit Verbrennungsmotor und Wasserstoffautos jeweils aktuell und wie könnte sich dieser jeweils pro Jahr bis 2030 verändert haben?
- Wie viele Autos mit synthetischen Kraftstoffen werden betrieben und könnten bis 2030 pro Jahr zusätzlich betrieben werden?
- Wie viele E-Auto-Tankstellen werden an welchen Orten bis wann in Bayern betriebsbereit sein und wie groß wird die Kapazität pro Jahr bis 2030 hierfür insgesamt sein?
- Welcher zusätzliche Bedarf an Gigawatt entsteht durch die wachsende Anzahl an E-Autos?
- Woher der zusätzliche Bedarf an Gigawatt kommen soll: Eigenproduktion oder Import aus dem Ausland?
- Kann es bei gleichzeitigem Tanken einer zu großen Anzahl der E-Autos zu Kurzschlüssen im Stromnetz kommen und welche Maßnahmen könnten dagegen erwo-gen werden?
- Stehen die Rohstoffe, die zur Herstellung der E-Autos benötigt werden, ausreichend zur Verfügung, um Bayern in Teilen auf E-Autos umzurüsten und zu welchem Teil will die Staatsregierung Bayern auf E-Autos umrüsten?

- Wie sollen E-Autos für durchschnittliche Arbeitnehmer erschwinglich werden?
- Wie wirkt sich die teilweise Umstrukturierung der Automobilindustrie mit Konzentration der Branche auf den E-Mobilitätsbereich auf die Arbeitsplatzentwicklung aus?
- Welche anderen Staaten auf der Erde wollen eine größer angelegte Umstrukturierung vom konventionellen motorisierten Individualverkehr hin zu einem motorisierten Individualverkehr der Elektromobilität durchführen?
- Unter welchen Umständen wäre der Verkauf und Betrieb von E-Autos für private Unternehmen ohne Fördergelder wirtschaftlich?
- Welche Umweltbelastungen durch Produktion und Inbetriebnahme der E-Autos sind direkt und indirekt zu erwarten?
- Wo sollen die in E-Autos verbauten Lithium-Ionen-Akkus aktuell, sowie pro Jahr bis zum neuen Bestand 2030, entsorgt werden, wie hoch sind die Kosten der Entsorgung der Batterien heute, wie könnten sie sich pro Jahr bis 2030 entwickeln und wer soll die Entsorgung finanzieren?

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Von der Abstimmung ausgenommen sind die Nummern 8 und 19 der Anlage zur Tagesordnung. Es sind dies die Anträge der AfD-Fraktion betreffend "Fadenscheinige Klimasymbolpolitik beenden – "Bayerischen Klimarat" abschaffen" auf Drucksache 18/4955 und "Umsetzung des Volksbegehrens "Rettet die Bienen" und dessen Begleitgesetze" auf Drucksache 18/5612. Diese beiden Anträge werden am Schluss der heutigen Sitzung aufgerufen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der AfD, der SPD und der FDP. Gegenstimmen! – Keine. Stimmenthaltungen? – Das sind die Kollegen Swoboda und Plenk (fraktionslos). Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
 oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner SPD
 Bericht zur Strategie der Staatsregierung zur Pestizidminimierung
 Drs. 18/4575, 18/6451 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann,
 Christian Zwanziger u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Mit Plan in die Zukunft: Konzept zum Tagestourismus im Alpenraum
 erarbeiten
 Drs. 18/4599, 18/6467 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt u. a. und Fraktion (FDP)
CO₂ als Rohstoff in eine Kreislaufwirtschaft einbinden –
CCU und CCS in Bayern ermöglichen
Drs. 18/4764, 18/6468 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. AfD
Zukünftige Abhängigkeit des Freistaates von Stromimporten
Drs. 18/4842, 18/6464 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang u. a. AfD
Bericht der Staatsregierung über Elektroautos (E-Autos) in Bayern:
Entwicklungen, Erwartungen, Realisierbarkeit und Risiken
Drs. 18/4844, 18/6466 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u. a. und Fraktion (FDP)
Schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Wohnungs- und Obdachlosigkeit
Drs. 18/4878, 18/6220 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen u. a. AfD
Umsetzung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ und dessen Begleitgesetze
Drs. 18/5612, 18/6455 (A)

der Antrag wird gesondert beraten

20. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Florian von Brunn u. a. SPD
Tierschutzskandal im Allgäu – warum nimmt das Leid kein Ende?
Drs. 18/5636, 18/6461 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Projektstage Alltagskompetenz in Eigenverantwortung der Schulen
Drs. 18/5651, 18/6458 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>